expertenReport



Quelle: W&W Gruppe

W&W wächst im Versicherungsgeschäft – und verabschiedet sich von der Quartalsberichterstattung

Ute Pappelbaum

Die Wüstenrot & Württembergische-Gruppe (W&W) hat in den ersten neun Monaten 2026 ihren Versicherungsumsatz gesteigert. Allerdings zeigt sich hinter den Zuwächsen ein differenziertes Bild: Während die Lebensversicherung im Neugeschäft zulegte, verzeichnete die Schaden- und Unfallversicherung einen Rückgang. Zugleich verändert der Finanzkonzern seine Kapitalmarktkommunikation. Nach dem Wechsel der W&W-Aktie in das Freiverkehrssegment Scale Anfang Oktober entfällt künftig die Quartalsberichterstattung.

Versicherungsumsatz wächst – Neugeschäft nicht überall

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich der Versicherungsumsatz bis Ende September um 4,5 Prozent auf 2,28 Milliarden Euro. In der Personenversicherung verzeichnete W&W einen Anstieg um 3,2 Prozent auf 986 Millionen Euro.

Die Entwicklung im Neugeschäft fällt dagegen unterschiedlich aus. In der Lebensversicherung stieg die Beitragssumme um 5,9 Prozent. In der Schaden- und Unfallversicherung ging der Jahresbestandsbeitrag im Neu- und Ersatzgeschäft um 3,6 Prozent zurück. Nach Unternehmensangaben war dafür insbesondere das schwächere Firmenkundengeschäft verantwortlich, während sich die Kraftfahrtversicherung positiv entwickelte.

Damit zeigt sich, dass steigende Versicherungsumsätze nicht zwangsläufig mit einer entsprechenden Ausweitung des Neugeschäfts einhergehen. Die Umsatzentwicklung wird auch vom bestehenden Versicherungsbestand getragen. Für die weitere Geschäftsentwicklung ist deshalb entscheidend, ob W&W den Rückgang im gewerblichen Neugeschäft ausgleichen kann.

Hinzu kommen Belastungen durch Elementarschäden. Das versicherungstechnische Ergebnis bezeichnet der Konzern weiterhin als gut, es bleibt allerdings hinter dem außergewöhnlich erfolgreichen Vorjahr zurück. Wie stark sich die Schadenentwicklung auf die Profitabilität der einzelnen Versicherungssparten auswirkt, lässt sich aus den veröffentlichten Kennzahlen nicht abschließend beurteilen.

Ergebnisprognose für 2026 bestätigt

Für das Gesamtjahr hält W&W an einem IFRS-Konzernergebnis nach Steuern zwischen 120 und 150 Millionen Euro fest. Damit sieht der Vorstand weiterhin die

Voraussetzungen gegeben, das angestrebte Jahresergebnis zu erreichen.

Einen konkreten Konzerngewinn für die ersten neun Monate nennt die Quartalsmitteilung allerdings nicht. Die bestätigte Prognose gibt somit Auskunft über die Ergebniserwartung für das Gesamtjahr, nicht aber darüber, welcher Anteil davon bereits erwirtschaftet wurde.

Gerade angesichts der unterschiedlichen Entwicklung im Neugeschäft und der Belastungen durch Elementarschäden wäre eine genauere Einordnung der bisherigen Ertragsentwicklung aufschlussreich.

W&W verabschiedet sich von der Quartalsberichterstattung

Eine weitere Veränderung betrifft die Börsennotierung. Seit Anfang Oktober wird die W&W-Aktie im Freiverkehrssegment Scale gehandelt. Der Konzern verbindet damit geringere regulatorische Anforderungen und Einsparungen bei den Kosten der Kapitalmarktkommunikation.

Künftig wird W&W deshalb auf die bisherige Quartalsberichterstattung verzichten. Für Anleger verringert sich damit die Frequenz der regelmäßig veröffentlichten Finanzinformationen. Die wirtschaftlichen Risiken des Versicherungs- und Bauspargeschäfts bleiben davon unberührt.

Bemerkenswert ist auch die Verbindung zur Dividendenpolitik. Nach Unternehmensangaben sollen die Kosteneinsparungen ab 2027 zu einer höheren Dividende beitragen. W&W stellt damit eine Entlastung bei den Berichtskosten und eine stärkere Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg in Aussicht.

Für die Beurteilung der Geschäftsentwicklung entsteht allerdings ein Zielkonflikt: Während die Kosten der Kapitalmarktkommunikation sinken, werden aktuelle Informationen zur Ertragslage seltener verfügbar sein.

Die nun vorgelegten Neunmonatszahlen zeigen, weshalb diese Unterscheidung von Bedeutung ist. W&W wächst beim Versicherungsumsatz, verzeichnet aber zugleich einen Rückgang im Neugeschäft der Schaden- und Unfallversicherung. Ob und in welchem Umfang sich diese Entwicklung auf das Ergebnis auswirkt, bleibt anhand der veröffentlichten Angaben offen.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport

https://www.experten.de/id/4953039/WW-waechst-im-Versicherungsgeschaeft---und-verabschiedet-sich-von-der-Quartalsberichterstattung/